

Otelfingen Am Girlsday waren die golfenden Mädchen unter sich

Jeans und Trägertop sind nicht erlaubt

Vergangenes Wochenende fand der beliebte Girlsday der Juniorenabteilung des Golf-clubs Lägern statt. Geladen waren junge Golferinnen mit nicht golfendem, weiblichem Anhang.

Marianne Vontobel

Ziel des Girlsdays war, Mädchen, die das Golfspiel noch nicht kennen, damit bekannt zu machen. 14 Mädchen-Teams fanden sich im Laufe des Samstagmorgens auf dem Golfplatz in Otelfingen ein. Je eine erfahrene Golferin brachte eine nicht golfende Kollegin an den Mädchentag mit. Das Erste, was die Nichtgolferinnen lernten, war, dass man auf dem Golfplatz das beliebteste Kleidungsstück, nämlich Jeans, tunlichst zu Hause im Schrank lasse. Auch kragenlose Trägertops sind auf dem



Gioia Carpinelli (links) freut sich mit Partnerinnen über ihre gelungene Runde. (mv)

Grün nicht geduldet. So zwängte sich manch ein Girl in das von der Kollegin ausgeliehene Poloshirt plus farblich ab-

gestimmte Bermuda-Shorts. «Eigentlich fühlt man sich ganz wohl darin, es ist wirklich bequem», bemerkte Neo-Golfe-

rin Stefanie Merkli. «man kennt diese Kleidung nur nicht, weil man das im Alltag nie trägt.» Auf der Driving Range

wurde fleissig der korrekte Abschlag mit den verschiedenen Eisen trainiert. Auf dem «Putting Green» lernten sie, wie man den Ball in das mit Flagge bezeichnete Loch schiebt.

Plauschturnier für Newcomers

Nach dem Spaghetti-Plausch galt es für die Golfteams ernst: Die Girls wurden in Vierergruppen, sogenannten Flights, ins «Tiger&Rabbit-Turnier» auf den 6-Loch-Platz geschickt. Während sich die gestandenen Golferinnen auf das lange Spiel mit den Eisen beschränkten, hatten die Teamkolleginnen auf dem Green mit dem «Putter» einzulochen. Es herrschte grosse Spannung, und der Wettkampfgeist beflügelte manches Team zu Höchstleistungen. Als Überraschung durften sich die Sportlerinnen zum Schluss noch vom Künstler Simon Spencer bezaubern lassen. Er hatte zahlreiche Kartentricks auf Lager. Manch eine Teilnehmerin hätte sich wohl die Fingerfertigkeit Spencers beim Einlochen des Balls auf dem Green gewünscht.

Regensdorf Watt rüstet sich für sein grosses Fest

Grosse Besucherströme statt Autokolonnen

«Eifach wattraktiv». Unter diesem Motto geht, vier Jahre nach dem letzten Fest, vom 31. August bis 2. September das Watterfäscht los. Drei Tage Festbetrieb statt Durchgangsverkehr.

Noch gut zwei Monate, und im Dorf-kern von Watt dominieren für drei Tage die Fussgänger. Statt Autokolonnen zirkulieren Festbesucher auf den beiden Verkehrsachsen.

18 Beizen sowie zahlreiche andere Attraktionen werden im Festgelände zu finden sein. Dieses erstreckt sich entlang der Rümlanger- und Büelstrasse sowie der Dorf- und Niederhaslistrasse im Bereich des Dorfkerns. Hinter all diesen Aktivitäten stehen zum grössten Teil Watter und Regensdorfer Vereine. Der Chilbibetrieb am westlichen Dorfrand wird für Kinder und Jugendliche einer der Anziehungspunkte sein.

Festgottesdienst

Einblick in ihr Schaffen geben einige einheimische Gewerbetreibende in einer Ausstellung. Der Gemeinderat Regensdorf wird seine kürzlich neu in die



Das Organisationskomitee freut sich auf ein «wattraktives» Fest. (zvg)

Gemeinde gezogenen Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen des Festes zu einem speziellen Empfang nach Watt einladen. Nach dem grossen Zuspruch beim Anlass vor vier Jahren stand es für das OK ausser Frage, auch diesmal wieder einen Festgottesdienst zusammen mit der Katholischen und der Reformierten Kirchgemeinde einzuplanen. Dieser Erntedankgottesdienst wird um-

rahmt von den Gospel Singers Rümlang. Am Freitagabend wird das Fest mit dem in Watt bestens bekannten «Swiss Military Chaos Schockestra» lanciert. Am Samstagabend gastiert Hugo Bigi mit seiner Formation «Groove This» in der Festhalle an der Niederhaslistrasse. Ein weiterer Höhepunkt steht am Sonntag-nachmittag mit dem Konzert der Swiss-Band auf dem Programm. Als Solistin

wird die bekannte und beliebte Sängerin Rahel Tarelli auf der Bühne stehen. Karibische Rhythmen wird die Steel-Band Frangipani nach Watt bringen.

Wettbewerb für schönste Beiz

Zu einem stimmungsvollen Fest gehören originelle Beizen und bunt geschmückte Häuser und Gärten im Dorf. Die schönsten Beizen und Dekorationen von Häusern werden mit einem Preis belohnt.

Weitere Informationen gibt Karin Marty unter folgender E-Mail-Adresse: karin.marty@watterfaescht.ch. (e)

OK-Mitglieder

Urs Metz, Präsident, Christian Gantenbein, Finanzen, Gaby Huber, Sekretariat, Heinz Mathis, Installationen/Bauten, Köbi Nick, Sicherheit, Beat Fahrni, Verkehr, Hansruedi Frei, Wirtschaft/Marktfahrer, Roger Koller, Festabzeichen/Accessoires, André Frei, Sponsoring, Laurent Cohn, Internet, Cécile Bräker, Dekoration, Peter Fasler, Werbung, Peter Gutknecht, Presse/Information, Karin Marty, Personelles, Stefan Schibli, Ausstellungen/Attraktionen. (FU)

Regensdorf Primarschüler lernen Umgang mit Hunden

Vier einfache Regeln helfen, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen

Tosca und Virginia haben es sich unter der Wandtafel gemütlich gemacht. Die beiden Belgischen Schäferhündinnen schauen nur kurz auf, als 20 Kinder das Schulzimmer betreten. Einige machen einen grossen Bogen um die dösenden Vierbeiner, andere grinsen verlegen. Aber so richtig Freude will nicht aufkommen. Zu oft haben die Schulkinder schon gehört, dass Hunde nur eines im Sinn haben: Beissen. Erika Maibach ist mit Tosca und Virginia auf Einladung der Lehrpersonen Marco Bonadurer und Anna-Regula Schwarz ins Schulhaus Ruggenacher gekommen. «Wer hat Angst vor Hunden?», will Maibach wissen. Einige Finger gehen in die Höhe.

«Rund 500 000 Hunde leben in der Schweiz. 18 Prozent der Hundebisse passieren bei Kindern unter zehn Jahren.», erklärt Maibach. Die Kinder spitzen die Ohren. Das Interesse ist gross. Alle sitzen da und lauschen. Um nicht Opfer einer Hundeattacke zu werden, hat Maibach vier ganz einfache Regeln

parat: Nicht schreien, Hände runter, nicht weglaufen und nicht anstarren. «Wenn ihr diese vier Regeln wisst, seid ihr schon recht sicher», verspricht sie. «Absolute Sicherheit gibt es aber nicht. Ein Hund ist ein Tier. Ein Restrisiko besteht immer.» Tosca und Virginia haben mit der Klasse das Schulzimmer verlassen. Auf einer Wiese probieren die Kinder nun aus, was sie in der vergangenen Stunde gelernt haben. Es funktioniert. Alle spazieren an den Hunden vorbei, bleiben stehen, begrüssen und streicheln sie. Sogar Antonio, der von Anfang an skeptisch war, geht nun auf die Hunde zu. Die Kinder strahlen. Ihr Erfolgserlebnis ist überwältigend. «Es ist schon so, dass in erster Linie die Hundehalter für ihre Hunde verantwortlich sind. Aber der Polizist kommt ja auch in die Schule um die Kinder aufzuklären, obwohl eigentlich die Autofahrer lernen müssten», meint Maibach. Die Stunde ist schnell vorbei. Schon läutet die Glocke. Mittagspause. Einige Kinder können sich gar nicht mehr von Tosca und Virginia trennen. «Oft wird vergessen, dass der Hund eigentlich Helfer



Ohne Angst streichelt Gaspare Indelicato den belgischen Schäferhund. (beb)

und treuester Kamerad des Menschen ist», meint Maibach. Die Kinder nicken.

Erika Maibach gibt in Schulen, Kindergärten und Elternvereinen Kurse

über den Umgang mit Hunden. Sie stützt sich bei ihrer Arbeit auf ihre langjährige Erfahrung als Hundebesitzerin und bildet sich fortlaufend weiter. Erika Maibach ist zu erreichen unter Telefon 079 623 68 49. Beatrix Bächtold

Regensdorf



Traktorfahrt

Mit durchschnittlich 35 PS und 25 Kilometer pro Stunde nahmen vergangenen Sonntagmorgen zwölf Traktoren die rund 545 Kilometer dauernde Gebirgsfahrt von Regensdorf auf den Gotthardpass und retour unter die Räder. Die erste Etappe führte die zwischen 1930 und 1978 erbauten Traktoren nach Weiningen ans Rebblütenfest. Dort traf sich der blumengeschmückte Konvoi mit drei Dutzend deutschen Kollegen des Oldie-Traktorenclubs Küssaberg und präsentierte die blitzblank geputzten Gefährte vor heimischem Publikum. Später rollte die Truppe weiter Richtung Gotthardpass. Der höchste Punkt wird mit 2431 Metern über Meer auf der Sustenpasshöhe erreicht. Den Kopf der Gruppe bildet Viktor Gerussi aus Regensdorf, der für seine Gotthardpiloten zum 10-Jahre-Jubiläum die kameradschaftliche Fahrt geplant hat, die heute Freitagabend mit der Rückkehr nach Regensdorf ihren Abschluss finden wird. (mv)

In Kürze

Strassenfest

Regensdorf. Am Samstag, 30. Juni, findet das Strassenfest im alten Dorfkern von Regensdorf statt. Um 10 Uhr eröffnet das Fest mit dem Kinderflohmarkt, den Marktfahrern und dem Festzelt. Ab 11 Uhr beginnt die Unterhaltung mit dem Gumpischloss und dem Fallbrett, und um 12 Uhr öffnet die Bar. Nach Spielen und Live-Auftritten sorgt am Abend DJ Peter für gute Stimmung im Festzelt. (e)

REKLAME

GEMO 07
s Furttal bewegt

Gewerbemesse
Otelfingen
Fr.-So. 17.-19. August
www.GEMO07.ch
008-131718